

Scheffel, Joseph Viktor von: Numero acht im Holländer Hof zu Heidelberg (1850)

1 Zwei Schatten seh' ich schweben
2 In später, später Nacht;
3 Wißt ihr, wohin sie streben? –
4 – Beide auf Numero acht!

5 Der Hausknecht, als es läutet,
6 Mit einem Fluch erwacht;
7 Er weiß schon, was es bedeutet:
8 Beide auf Numero acht!

9 »alt Holland steht in Nöten,
10 Weh' uns, die wilde Jagd!
11 Weh' uns, die alten Schweden
12 Beide auf Numero acht!

13 Heißt das als fleißiger Schreiber
14 Ein neues Buch gemacht,
15 Ihr grausamen Überkneiper
16 Beide auf Numero acht?

17 Heißt das als frommer Pastor
18 An die Gemeinde gedacht?
19 Ihr sündenharte Laster
20 Beide auf Numero acht?!«

21 Der Hausknecht, ungewaschen
22 Murrt er's und ungeschlacht,
23 Da lärm't's: »He! noch zwei Flaschen,
24 Beide auf Numero acht!«

25 Und weiter singt es und klingt es
26 Und jubiliert und lacht,
27 Und bis zum Hausherrn dringt es:

28 »beide auf Numero acht!«

29 Der spitzt betrübt die Füße,
30 Die Bettstatt seufzt und kracht;
31 Stumm nimmt er eine Prise:
32 »beide auf Numero acht!!«